

Samstag, 24. Juni 2006

Bibellese: Epheser 4,17-24

Lied: Ach, bleib mit deiner Gnade (EG 347)

Zieht den neuen Menschen an, der nach dem Bild Gottes geschaffen ist in wahrer Gerechtigkeit und Heiligkeit. Epheser 4,24

“Sei, was du bist”, so kann man die Mahnung überschreiben, die uns in der heutigen Bibellese begegnet. Wir sollen den alten Menschen aus- und den neuen anziehen.

Was sind wir? „Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur“, schreibt der Apostel Paulus. Im Glauben sind wir schon der neue Mensch. Im Glauben sind wir zwar nicht gerecht, wohl aber aus Gnaden gerechtfertigt. Wir sind nicht heilig, wohl aber geheiligt. Wir sind noch Sünder, und sind doch Gottes Kinder. Wir gehen dem Tod entgegen und dürfen doch leben. Wir sind der neue Mensch nicht aus uns, sondern weil Gott uns in Christus angenommen hat und als neue Menschen gelten lässt.

Was sollen wir sein? Wir sollen das sein, was wir schon sind: neue Menschen. Der neue Mensch lebt in der Liebe, mit der er von Gott geliebt ist. Dazu bedarf er nicht vieler Vorschriften und Regeln, Gesetze und Gebote. Wer weiß, was es bedeutet, geliebt zu sein, weiß auch, was es heißt, zu lieben. Darum ist der neue Mensch nicht ängstlich, sich in diesem oder jenem zu verfehlen, wenn er tut, was die Liebe ihm zu tun gebietet. Er weiß sich ja in allem von der Gnade Gottes getragen, die all seinem Tun zuvorkommt.

Unser Tun und Lassen macht uns nicht zu neuen Menschen; wir sind es schon, allein durch Gottes Gnade, aber darum dürfen und sollen wir sein, was wir sind: neue Menschen, nach dem Bild Gottes gebildet.

Walter Schmithals

*Lass mich, o Herr, in allen Dingen
auf deinen Willen sehn und dir mich weihn;
gib selbst das Wollen und Vollbringen
und lass mein Herz dir ganz geheiligt sein.
Nimm meinen Leib zum Geist und Opfer hin;
dein, Herr, ist alles, was ich hab und bin.*

(Georg Joachim Zollikofer 1766)